

---

<b>Dienststelle</b>	<b>Datum</b>	<b>Vorlagen-Nr.:</b>
FB Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung	24.06.2014	16/1339
<b>Beratungsfolge</b>		<b>Sitzungstermin</b>
Ausschuss für Wirtschaft, Hafen und Tourismus		09.07.2014

---

### **Beratungsgegenstand:**

Teilnahme der Stadt Emden am INTERREG IVC-Projekt „4Power“,  
- Antrag der FDP-Fraktion vom 27.05.2014

### **Inhalt der Mitteilung:**

Auf den der Vorlage 16/1339 beigefügten Antrag der FDP-Fraktion wird verwiesen.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Das Gesamtbudget für 4Power liegt bei € 1.570.879,69 €, verteilt auf die 11 Projektpartner. Die ERDF-Förderung beträgt € 1.228.472,22 €.

Für die Stadt Emden bedeutet dies: Das Gesamtbudget beträgt € 134.914,21; der Eigenanteil der Stadt (75 % werden bezuschusst) liegt bei 36.543,42 € ( Personal- und Sachkostenanteile ), verteilt auf 3 Jahre.

Die Gesamtreisekosten des Projekttreffens auf den Azoren für die 4 Mitarbeiter der Stadtverwaltung Emden im Mai 2014 beliefen sich auf 3.370,63 der Eigenanteil der Stadt Emden (25%) betrug demnach 842,66 €.

### **Stellungnahme der Verwaltung:**

#### Allgemeines

Die Stadt Emden ist seit Ende 2011 Projektpartner im INTERREG IVC-Projekt „4Power“. Insgesamt sind 11 Partner aus neun EU-Ländern unter der Leitung der Provinz Groningen beteiligt. Projektpartner sind: Provinz Groningen (NL), Provinz Rimini (IT), Universität Dundee - Sustainable Industries Institute (UK), Lettland - Association of Local and Regional Governments (LV), Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH (DE), Maritimes Institut Danzig (PL), AZORINA – Society for Environment Management and Nature Conservation (PT), Municipality of Corfu (GR), Malta - Intelligent Energy Management Agency (MT), Stadt Emden (DE), Stiftung Offshore-Windenergie (DE).

1. bekannt gegeben am:

TOP:

Paraffe der Protokollführung

Während die Offshore-Windindustrie erhebliche technologische Fortschritte verzeichnen kann, sind die politischen Rahmenbedingungen und die Umsetzung auf regionaler und lokaler Ebene in Europa nach wie vor lückenhaft. Es gibt Regionen, die im Bereich der Offshore Windenergie klar vorne liegen und andere, die zwar ebenfalls Ambitionen in diese Richtung haben, aber ohne die notwendige Erfahrung und das erforderliche Wissen, um OSW-Projekte kurzfristig umzusetzen. 4Power fördert den Wissensaustausch zwischen einigen der führenden Regionen (Dundee, Emden, Rostock), weniger fortgeschrittenen Regionen (Groningen, Rimini) sowie Regionen in der Orientierungsphase (Azoren, Korfu, Lettland, Malta). Ziel ist es, eine gemeinsame Wissensbasis in Bezug auf aktuelle und zukünftige regionale Herausforderungen in der OSW-Entwicklung zu schaffen. Die Stiftung Offshore-Windenergie fördert darüber hinaus mit ihren umfangreichen Erfahrungen und ihrem gut ausgebauten Netzwerk die Zusammenarbeit zwischen den teilnehmenden Regionen.

Die Projektpartner arbeiten gemeinsam an zwei zentralen Themen: (1) Schaffung von effizienten regionalen politischen Rahmenbedingungen sowie (2) Implementierung eines angemessenen Wirtschafts- und Innovations-Klimas. Für die Umsetzung des Projekts sind drei Phasen definiert: Divergenz (regionale Beratungsrunden und vergleichende Analyse der vorhandenen Unterlagen), Konvergenz (Mainstreaming-Sitzungen, exemplarische Analyse bewährter Verfahrensweisen und thematische Leitfäden) sowie strategische Umsetzung (lokale/regionale Strategien, Projektumsetzungspläne und eine regionale EU- Charta für OSW).

Die Vertreter der Regionen erhalten im Rahmen des Abschlusstreffens in Groningen am 18. und 19.11.2014 einen Ratgeber mit Hinweisen zur OSW-Entwicklung und politische Handlungsempfehlungen auf EU-Gesetzgebungsebene für die Sensibilisierung und zur besseren Ausstattung der Regionen. Ziel ist es, EU-weit gleiche Wettbewerbsbedingungen für die Implementierung der OSW zu schaffen. Zum Abschlusstreffen sollen insbesondere auch Abgeordnete des EU-Parlaments und weitere Politiker sowie Vertreter der Wirtschaft gehören. Das Treffen findet im Rahmen der Energy Convention (<http://www.energyacademy.org/energy-convention>) statt, so dass ein großes Publikum gewährleistet ist. Die im Rahmen des 4Power-Projektes von den Projektpartnern erarbeiteten Handlungsempfehlungen („implementation plans“, „implementation guides“) können hierbei diskutiert werden.

#### Bisherige Ergebnisse für die Stadt Emden aus dem Projekt

Neben der Erlangung von Kenntnissen über die (gesetzlichen, politischen und wirtschaftlichen) Rahmenbedingungen, die in anderen EU-Ländern im Bereich Offshore-Wind vorherrschen, wurde ein europaweites Netzwerk in der Offshore-Branche erarbeitet (v.a. Erfahrungsaustausch mit anderen Hafenstandorten (z.B. Provinz Groningen mit Eemshaven, Dundee als schottischer Offshore-Hafen). Im Rahmen des Projekts erfolgte darüber hinaus seitens der Stadt Emden auf verschiedenen Ebenen die Einbindung regionaler Akteure aus der Ems-Achse wie MARIKO GmbH Leer, Emders Hafenförderungsgesellschaft, Logistikachse Ems, Hochschule Emden/Leer sowie auch regionaler Unternehmen wie z.B. ENOVA Energiesysteme GmbH & Co.KG aus Bunderhee.

Aus dem Projekt heraus ist die Stadt Emden der Stiftung Offshore beigetreten. Die Stiftung Offshore hat sich in diesem Zusammenhang u.a. auch auf den Emden Offshore Tagen im Jahr 2013 präsentiert.

Weitere Aktivitäten, die im Rahmen des Netzwerks stattgefunden haben, waren beispielsweise die Besuche verschiedener (Offshore)-Messen (z.B. EWEA in Amsterdam und Frankfurt, Windforce in Bremerhaven/Bremen), auf der zahlreiche Gespräche mit Offshore-Unternehmen geführt worden sind.

Das Projekt Rysumer Nacken konnte u.a. auf diesem Wege der interessierten Fachöffentlichkeit näher gebracht werden.

Im Rahmen dieser Investorengespräche konnte konkret die mittlerweile erfolgte Ansiedlung von verschiedenen Offshore-Service-Unternehmen in Emden vorbereitet werden.

Die Stadt Emden war auf Einladung des Landes Niedersachsen neben Cuxhaven auf einer Delegationsreise des Landes in Dänemark und Norwegen vertreten, um so die niedersächsischen Offshore-Aktivitäten zu promoten.

Unter der finanziellen Beteiligung u.a. der Stadt Emden wurde im Jahr 2012 die Studie „Potenziale der Offshore-Windenergie in der Wachstumsregion Ems-Achse“ vom MARIKO erstellt. Aus Projektmitteln wird derzeit eine englische Teil-Übersetzung und Aktualisierung vorgenommen, die zukünftig potenziellen ausländischen Investoren an die Hand gegeben werden kann. In der Studie werden u.a. die besonderen Potenziale des Rysumer Nackens explizit herausgestellt.

Durch das Projekt wurde die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Emden und dem MARIKO, das im Rahmen der Projekttreffen als sog. „externer Experte“ fungiert, weiter vertieft und ausgebaut. So ist die Stadt Emden beispielsweise in dem aktuellen MARIKO-Projekt „Offshore Hub Ems-Achse“ als Partner involviert.

Im Rahmen des Netzwerks haben darüber hinaus weitergehende, grenzüberschreitende Erfahrungsaustausche stattgefunden. So wurde der Delegationsbesuch der Mitglieder des Ausschusses „Mobilität und Energie“ der Provinz Groningen im April 2014 in Emden im Rahmen des 4Power-Projektes vorbereitet.

### **Auswirkungen auf den Demografieprozess:**

Mit den mit dem Netzwerkprojekt „4Power“ einhergehenden Bestrebungen zur Ansiedlung von Unternehmen der Offshore-Branche in Emden wird die Schaffung von Arbeitsplätzen gefördert. Dies wiederum stärkt die Attraktivität Emdens als Standort zum Wohnen, Leben und Arbeiten und wird weitere Menschen nach Emden ziehen. Bei diesem Zuzug wird es sich insbesondere auch um junge Menschen und Familien handeln. Darüber hinaus sorgt die Schaffung weiterer Arbeitsplätze im Weiteren auch dafür, dass junge Fachkräfte aus Emden und der Umgebung hier weiterhin ihren Lebensmittelpunkt erhalten können.

### **Anlage:**

Antrag der FDP-Fraktion vom 27.05.2014